



argev-Netzwerktagung 2026

Insula aus der Perspektive von Unterrichtsbesuchen
und Teamentwicklungsgesprächen
an der Primarstufe Liestal

Dimensionen: Kognitive Aktivierung und
Klassenführung/Soziale Unterstützung



Themenüberblick

- Vorstellen der Primarstufe Liestal
- Ziel des Inputs
- Gründe für die Weiterentwicklungen
- Prozesse (Entwicklung und Einführung)
- Konkrete Umsetzung, INSULA und Teamentwicklungsgespräche (TeG)
- Stolpersteine - Erkenntnisse
- Fragestellungen und Beantwortung



Der Bereich Bildung & Sport im «Pavillon Rosen» an der Rosenstrasse 16b, 4410 Liestal

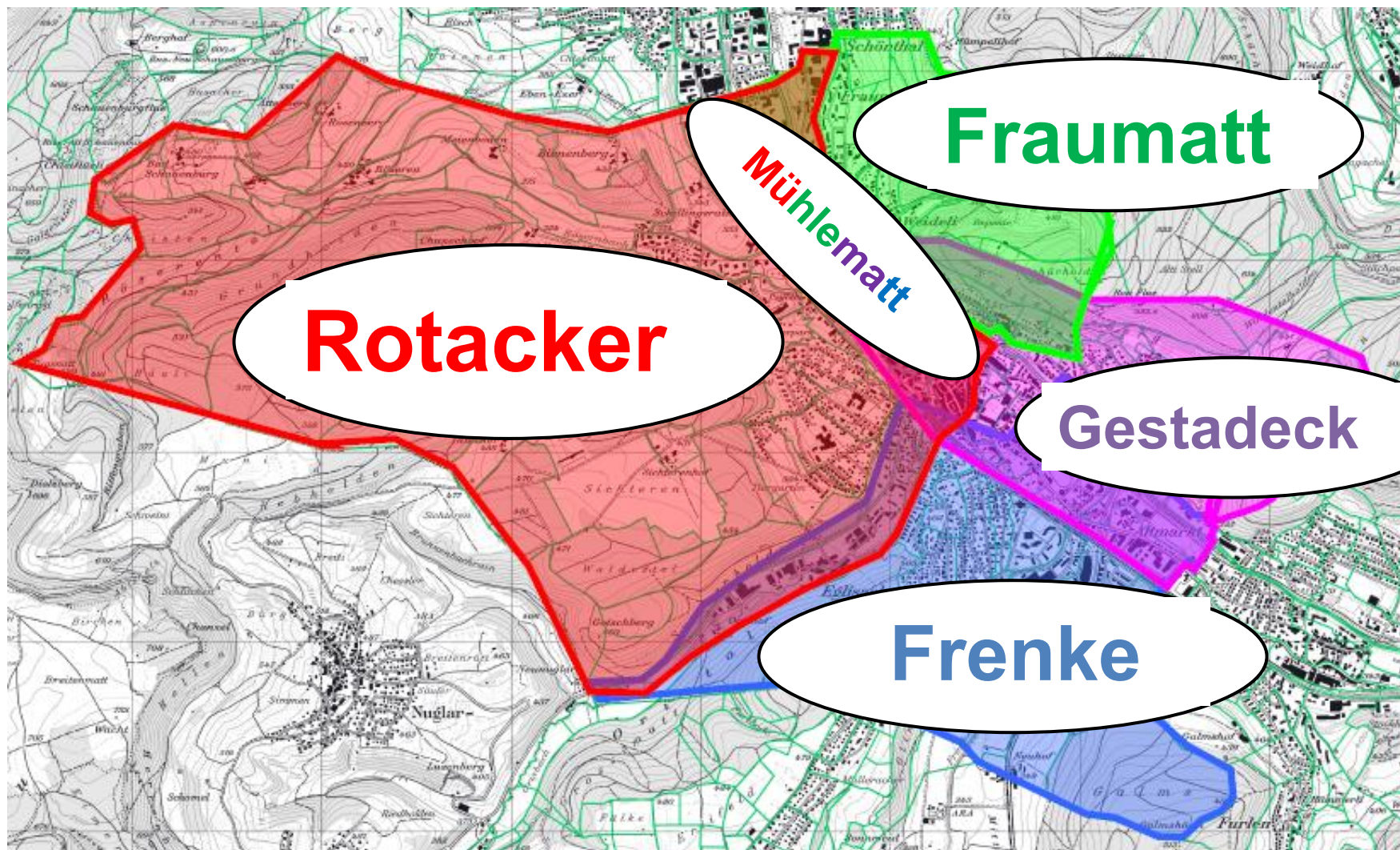
Schulrat: strategische Führung

Schulleitung: operative Führung / Rektoratsmodell, Bereichsleiterin

- Kindergarten – 6 Klasse
- Ca. 1200 Schüler und Schülerinnen
- 70 Klassen
- Einführungsklassen / Kleinklasse / Fremdsprachen
- Begabungs- und Begabentförderung



Vier Schulkreise - fünf Standorte





Ziel des heutigen Input

Einblicke in die Schulentwicklung der Primarstufe Liestal mit Fokus auf Klassenführung, soziale Unterstützung und kognitive Aktivierung erhalten



Gründe für die Weiterentwicklungen

Ausgangslage der Schulleitung

- Gemeinsame Sprache
- Gemeinsames Verständnis
- Gemeinsame Haltung
- Gemeinsamer Blick

Resultat: Weiterbildung der Schulleitung – INSULA

180 Mitarbeitende

- Kurz-MaG
- Normales MaG
- Zeitliche und organisatorische Ressourcen

Resultat: Weiterentwicklung MaG zu Teamentwicklungs-gespräch (TeG)

Unterrichts-entwicklung

- Erforderte Zusammenarbeit stärken
- Poollösung, Spezielle Förderung
- Gemeinsame Haltung
- Gemeinsame Ziele



Prozess: Entwicklung auf der Ebene Schulleitung

- Über 2 Jahre mit Workshops
- Diskussionen über Unterricht
- Haltungsdiskussionen
- Weiterbildung INSULA
- Mitarbeitendengespräche neu auch in der Form von TeG, Rechtliche Grundlage prüfen



Prozess: Einführungsprozess Mitarbeitende

- SCHIWE August 24 – Information neue Form UB nach INSULA und TeG
- SCHIWE Mai 25 - Zwischenstand der Erfahrungen 25
- SCHIWE August 25 – def. Ausrichtung



Mitarbeitendengespräch (MaG)

Teamentwicklungsgespräch (TeG)

Start SJ 24/25: Organisation MAG und TeG mit UB

- Multifunktionale Teams –Poollösung im BL
- Unterrichtsbesuche von Teams mit Teamentwicklungsgespräche
- Unterrichtsbesuche nach Dimensionen aus INSULA



MAG und Unterrichtsbesuche/ Teamentwicklungsgespräch

	SJ 24/25	SJ 25/26	SJ 26/27	SJ 27/28
Zyklus 2	Team-UB/ Team- entwicklungsgespräch	MAG ind. Entwicklung s- und Perspektiven Gespräch	Team-UB/ Team- entwicklungsgespräch	MAG ind. Entwicklung s- und Perspektiven Gespräch
Zyklus 1	MAG individuelle Entwicklungs- und Perspektiven Gespräch	Team-UB/ Teamentwicklungs- gespräch	MAG individuelle Entwicklungs- und Perspektiven Gespräch	Team-UB/ Teamentwicklungs- gespräch



Teamentwicklungsgespräch und Unterrichtsbesuche

- Fokus auf 2 Dimensionen
- 2-3 Unterrichtsbesuche durch SL nach INSULA
- 30-90 Min. in Absprache
- INSULA: Datengestützt, kriteriengeleitet, objektiv
- Fokus Unterrichtsbesuch: Wie setzt das Team den gemeinsamen Auftrag zur Förderung der SUS um?
- Keine individuellen Qualitätsdefizite in TeG
- Verschiedene Teams: Gemeinsame Zuordnung mit schulhauszuständiger SL Anfangs Schuljahr



Unterrichtsbesuch nach INSULA

„LOOK-FORS“ für das Schuljahr 2025/26

Dimension:

Klassenführung/soziale Unterstützung

Dimension:

kognitive Aktivierung





Dimension: Klassenführung

Wie wird die Klassenführung wahrgenommen?

- Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfragen ist gewährleistet.
- Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet.
- Der Einsatz von Raum und Ressourcen ist angemessen.





Dimension: K - Klassenführung

Subdimension			
KF1: Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfragen ist gewährleistet.			
Beispielsindikatoren für Subdimensionen		BS	Bemerkungen
1	<ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Der Unterricht ist durch zahlreiche verhaltensbezogene Störungen gekennzeichnet.<input type="checkbox"/> Die Lehrpersonen reagieren inkonsequent, wirkungslos oder negativ (z. B. defizitorientiert, zynisch) auf Unterrichtsstörungen<input type="checkbox"/> Sanktionen sind unangemessen und übertrieben (z. B. emotional, handgreiflich)<input type="checkbox"/> Interventionen der Lehrpersonen wirken nur kurzfristig oder erst nach mehrmaligem Wiederholen	Wa	
2	<ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Das Verhalten der meisten Schüler*innen und Lehrpersonen lässt auf funktionierende Regeln schliessen.<input type="checkbox"/> Regelplakate hängen im Klassenzimmer, werden aber nur vereinzelt respektiert.<input type="checkbox"/> Bei Beschäftigung der Lehrpersonen mit einzelnen Schüler und Schülerinnen entstehen vereinzelte verhaltensbezogene Störungen bei den anderen Schüler*innen	Ma	
3	<ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Der Unterricht verläuft weitestgehend störungsfrei.<input type="checkbox"/> Kleinere Disziplinarprobleme werden durch beiläufige Interventionen der Lehrpersonen (verbal und nonverbal) aufgefangen.<input type="checkbox"/> Die Lehrpersonen reagieren zeitnah, flexibel, erzieherisch angemessen und wirksam auf Unterrichtsstörungen.<input type="checkbox"/> Den Schüler*innen scheinen die Verhaltensregeln bekannt, die sie einhalten müssen	Üa	
4	<ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Eine hohe Präsenz der Lehrpersonen ist daran erkennbar, dass sie die Schüler und Schülerinnen genau im Blick behalten und ihre «Hotspots» kennen.<input type="checkbox"/> Die Lehrpersonen verstärken gewünschtes Verhalten positiv.<input type="checkbox"/> Klassenführungsrituale sind erkennbar (z. B. Glocke, Handgesten, Klassenregeln) und wirkungsvoll etabliert.<input type="checkbox"/> Schüler*innen halten sich aktiv an gemeinsam erarbeitete Regeln und weisen einander selbstständig auf diese hin (z. B. «Psst!» zueinander)	Ua	



Dimension: Kognitive Aktivierung

Wie wird die kognitive Aktivierung gewährleistet?

- Die Aufgaben sind inhaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schüler und Schülerinnen abgestimmt.
- Die kognitive Aktivität der Schüler und Schülerinnen wird unterstützt.





Beurteilungsstufen

- Wenig ausgeprägt = Wa
- Mässig ausgeprägt = Ma
- Überwiegend ausgeprägt = Üa
- Umfassend ausgeprägt = Ua
- Nicht beurteilbar = Nb

Bemerkungsfeld





Formular Unterrichtsbesuch

Klasse:

Pädagogisches Team:

Datum:					
Lektion:					
Anzahl Kinder:					
Anwesende Personen:					
Bemerkungen zur Situation:					



Subdimension		
KF1: Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfragen ist gewährleistet.		
Beispielsindikatoren für Subdimensionen	BS	Bemerkungen
1 <input type="checkbox"/> Der Unterricht ist durch zahlreiche verhaltensbezogene Störungen gekennzeichnet. <input type="checkbox"/> Die Lehrpersonen reagieren inkonsequent, wirkungslos oder negativ (z. B. defizitorientiert, zynisch) auf Unterrichtsstörungen <input type="checkbox"/> Sanktionen sind unangemessen und übertrieben (z. B. emotional, handgreiflich) <input type="checkbox"/> Interventionen der Lehrpersonen wirken nur kurzfristig oder erst nach mehrmaligem Wiederholen	Wa	
2 <input type="checkbox"/> Das Verhalten der meisten Schüler*innen und Lehrpersonen lässt auf funktionierende Regeln schliessen. <input type="checkbox"/> Regelplakate hängen im Klassenzimmer, werden aber nur vereinzelt respektiert. <input type="checkbox"/> Bei Beschäftigung der Lehrpersonen mit einzelnen Schülern und Schülerinnen entstehen vereinzelt verhaltensbezogene Störungen bei den anderen Schüler*innen	Ma	
<input type="checkbox"/> Der Unterricht verläuft weitestgehend störungsfrei. <input type="checkbox"/> Kleinere Disziplinarprobleme werden durch beiläufige Interventionen der Lehrpersonen (verbal und nonverbal) aufgefangen.		



Teamentwicklungsgespräch

Gesprächsdatum:

Beurteilungszeitraum von: 1.8.25 bis: 31.7.26

Klasse:	Schulkreis:
Mitarbeiterin / Mitarbeiter 1	Mitarbeiterin / Mitarbeiter 2
Name:	Name:
Vorname:	Vorname:
An Schule angestellt seit	An Schule angestellt seit
Pensum in %	Pensum in %
MA-Funktion: KLP	MA-Funktion: KLP
Mitarbeiterin / Mitarbeiter 3	Mitarbeiterin / Mitarbeiter 4
Name:	Name:
Vorname:	Vorname:
An Schule angestellt seit	An Schule angestellt seit
Pensum in %	Pensum in %
MA-Funktion: SHP	MA-Funktion:
Mitarbeiterin / Mitarbeiter 5	Mitarbeiterin / Mitarbeiter 6
Name	Name
Vorname	Vorname
An Schule angestellt seit	An Schule angestellt seit
Pensum in %	Pensum in %
MA-Funktion:	MA- Funktion:
Schulleitung	
Name	
Vorname	

MAG Beilagen	Einführende Gesprächsthemen
	- Klassenteam
Weitere Themen seitens MA	Weitere Themen seitens SL
	- Jahresschwerpunkt relevant für euer Team: - Klassenführung und kognitive Aktivierung - SL-Feedback - Zielvereinbarung

Zusammenfassung der wichtigsten Erkenntnisse und Feststellungen

Rückmeldung der Schulleitung an das Klassenteam:

Anmerkungen der Mitarbeitenden

Datum und Unterschrift Schulleitung	Datum und Unterschrift* Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

19.05.2026

* Mit der Unterschrift bestätigt die Mitarbeiterin / der Mitarbeiter, dass das Gespräch mit dem protokollierten Inhalt



Formular Teamentwicklungsgespräch

Arbeitserfüllung
Jahresschwerpunkt "Klassenführung und kognitive Aktivierung": Wie gelingt euch die gemeinsame Förderung der SuS?
Reflexion zu den eingetragenen Schwerpunkten: Was sagen Andere über eure Schwerpunkte? Gibt es daraus resultierende Konsequenzen?
Entwicklung
Wie habt ihr eure Kooperation organisiert? Wer hat die Leitung? Wie habt ihr die Rollen definiert (KLP, ISF, - Ass, -Soz.Päd, -HP, DaZ) Gibt es eine Zusammenarbeitsvereinbarung? Wie kommuniziert ihr untereinander? Wie gelingt euch ressourcenorientiertes Arbeiten, wie aktiviert ihr die Ressourcen der Kinder?
Wie beteiligt ihr Schülerinnen und Schüler sowie Eltern im Klassenalltag? Wie gestaltet ihr die Beziehung?
Klassenteam: Stärken/Schwächen:
Wovon seid ihr überzeugt?

Arbeitserfüllung: Jahresschwerpunkte

Kooperation, Klassenführung, Stärken und Schwächen der Schüler und Schülerinnen, Ziele



Stolpersteine wurden Erkenntnisse

- Entwicklungszeit von 2 Jahre - es hat sich gelohnt
- Erklärung des Rhythmus - wichtig für die Akzeptanz
- Qualitätsdefizite von Mitarbeitenden - besondere Sorgfalt
- Lehrpersonen die in mehrere Teams - wie organisieren
- Zielsetzung - nur alle 2 Jahre überprüfbar
- Veränderung innerhalb der Teams während 2 Jahren - Umgang damit



Fragestellungen und Beantwortung

- Wie und was können verschiedene Beteiligte im Kontext Schule zu gelingender sozialer Unterstützung und kognitiver Aktivierung beitragen?
- Wie gelingen soziale Unterstützung und kognitive Aktivierung im Unterricht wirkungsvoll?
 - Pädagogisches Team in die **Verantwortung** nehmen
 - Aussenperspektiven einbeziehen und gemeinsam die **Metaebene** erreichen
 - Unterrichtsbesuche als **agilen Bestandteil** der Schulentwicklung nutzen
 - Stärken und Entwicklungsfelder von Personen **sichtbar machen** und **sachlich beurteilen**
 - Wirksames Feedback **systematisch** nutzen (kollegial, lernorientiert, evidenzbasiert)
 - **Gemeinsame Zielsetzungen** festlegen und verbindlich festhalten sowie den **Transfer in die Praxis** durch Vereinbarungen, Erprobung im Unterricht, **Reflexion und Nachverfolgung** sichern

